

Geräteraumtore in Sport- und Mehrzweckhallen sind stark beanspruchte Bauteile und wichtige sicherheitsrelevante Einrichtungen. Leichte Bedienbarkeit, absolut sichere konstruktive Auslegung und geringe Wartungsnotwendigkeit sind wichtige Kriterien deren Einhaltung nicht durch irgendwelche Bescheinigungen oder Zertifikate sondern nur im langjährigen praktischen Einsatz nachgewiesen werden können.

HERKULES- Geräteraumtore sind als die Besten und die Sichersten anerkannt und das seit mehr als 30 Jahren. Kein anderer Hersteller verfügt über eine so lange Erfahrung in der Planung, Herstellung und Montage, Wartung und Reparatur von Geräteraumtoren.

Besonders die Montage hat für die Qualitätssicherung eine Schlüsselstellung. Nur durch den ausschließlichen Einsatz fest angestellter Facharbeiter kann der hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandard von **HERKULES-** Geräteraumtoren dauerhaft garantiert werden.

Bei der Beurteilung ob ein anderes Fabrikat sich als gleichwertig bezeichnen darf können neben der Einholung und Besichtigung von Referenzobjekten auch die folgenden Punkte behilflich sein:

- Die Torblendrahmen von **HERKULES-** Geräteraumtoren werden normalerweise in verleimter Holzrahmenkonstruktion ausgeführt. Hierdurch kann eine bemerkenswerte Laufruhe erzielt werden. Dröhngeräusche werden wirksam vermieden. Auf besonderen Kundenwunsch stellen wir die Torblendrahmen aber auch als Stahlkonstruktion her.
- **HERKULES-** Geräteraumtore verfügen über wirksame Schließdämpfungen. Diese sind wichtig für Haltbarkeit und Langlebigkeit der Tore, für die Verringerung von Quetschgefahren, für die dauerhafte Funktionstüchtigkeit und für die Vermeidung von harten und lauten Anschlaggeräuschen.
- **HERKULES-** Geräteraumtore haben spezielle Geräteraumtor- Muscheldrucker aus Edelstahl mit einem großformatigen Klappringmuschelgriff bei dem auch die Zylinderlochung vertieft in der Muschelmulde liegt. Ansprechende Optik, hervorragende Funktionalität, ergonomische Formung und große Haltbarkeit sind hier die starken Argumente.
- Sehr wichtig bei Geräteraumtoren sind formstabile Sicherheitspolsterleisten als unterer Torabschluss. Im geschlossenen Zustand muss die Polsterleiste so stabil sein, dass im Falle eines Falles der Fuß nicht unter das Tor rutschen kann da ansonsten schwere Fußverletzungen die Folge wären. Ist das Tor nur zum Teil geöffnet oder in der Bewegungsphase muss die Polsterleiste als wirksamer Anprallschutz dienen. Trotz aller Verformbarkeit müssen die Polsterleisten aber auch eine einwandfreie Rückstellfunktion aufweisen um dauerhaft eine einwandfreie Optik bei geschlossenen Toren garantieren zu können. Gummistreifen und die meisten Gummihohlprofile erfüllen diese Anforderungen nicht oder nur ungenügend. **HERKULES-** Sicherheitspolsterleisten setzen auch hier funktionelle und sicherheitstechnische Maßstäbe.
- Entscheidend für die Sicherheit der Tore sind einwandfreie und DIN- gerechte Seiltriebe. Drahtseile reißen in den seltensten Fällen auf Grund zu hoher Zugbelastung. Hauptursache für Seilschäden sind zu kleine Umlenkrollendurchmesser. Werden Stahlseile immer wieder über einen kleinen Radius verbogen um dann wieder gerade gezogen zu werden brechen die einzelnen Stahldrähte genau so wie ein Nagel der oft genug dieser Wechselbelastung ausgesetzt wird. Trotzdem gilt, je größer der Seildurchmesser und je mehr Einzeldrähte vorhanden sind umso höher ist der Sicherheitsfaktor. Die bei **HERKULES-** Geräteraumtoren eingesetzten Stahlseile haben einen Seildurchmesser von mindestens 5 mm und Seiltriebe, bei denen der Seilverschleiß so gering ist, dass die Seile in der Regel 15 Jahre und oft länger halten.
- Geräteraumtore müssen gemäß EU- Bauproduktenrichtlinie und DIN EN 13241-1 mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet sein. Die Einhaltung der Forderungen der DIN EN 13241-1 muss durch eine Erstprüfung einer anerkannten Prüfstelle, werkseigene Prüfungen und die werkseigene Produktionskontrolle sichergestellt sein. **HERKULES-** Geräteraumtore erfüllen selbstverständlich diese Forderungen. Jedes Tor hat ein dauerhaft lesbar angebrachtes CE- Kennzeichnungsschild.

- Gemäß DIN EN 13241-1 müssen auch handbetriebene Tore mit zusätzlichen Absturzsicherungen für den Fall des Versagens von Tragmitteln ausgerüstet sein. **HERKULES**- Geräteraumtore haben entweder separate Absturzsicherungen, die unabhängig von den Seiltrieben wirken oder Seiltriebe mit Doppelseilführungen. Beide Systeme sind selbstverständlich TÜV- geprüft.
- Die DIN 18032-1 verlangt bei Geräteraumtoren eine lichte Durchgangshöhe von mind. 2,20m. Bei bestehenden Sporthallen sind die Rohbauöffnungshöhen oft schon geringer. Hier müssen dann Geräteraumtore eingesetzt werden, bei denen die lichte Durchgangshöhe so groß wie technisch möglich bleibt. Besonders bei ohnehin schon niedrigen Rohbauhöhen ist auch die Durchgangshöhe unter den Deckenführungsschienen im Geräteraum für den Unfallschutz und für die Nutzbarkeit der Geräteräume von großer Bedeutung. **HERKULES**- Geräteraumtore gibt es mit unterschiedlichen Funktionsbeschlägen für die unterschiedlichen Einsatzorte und Einsatzbedingungen um immer optimale Durchgangsmaße zu erzielen.
- Zur Vermeidung von Unfällen dürfen offene Enden von Deckenführungsschienen nicht frei im Geräteraum hängen, unabhängig davon, auf welcher Höhe die Schienen liegen. Bei **HERKULES**-Geräteraumtoren liegen die Führungsschienen im Geräteraum auf einem Leimholzbalken auf. Dieser sorgt für einen wirksamen Unfallschutz und verteilt außerdem die Abhängelast gleichmäßig auf die Deckenkonstruktion.
- Auf Wunsch können **HERKULES**- Geräteraumtore auch mit einer flächenelastischen Prallwandfunktion ausgestattet werden. Der Aufbau ist so gestaltet, dass das hallenseitige Verkleidungsmaterial direkt, ohne eine zusätzliche Unterkonstruktion auf die Torflügel und die Torblendrahmen aufgebracht werden kann. Hierdurch werden die Geräteraumtore trotz Prallwandfunktion nicht unnötig schwer, es entstehen keine zusätzlichen Quetschstellen und die Bedienbarkeit und Funktionalität wird nicht beeinträchtigt.

Starke Argumente für starke Produkte. Die Messlatte liegt hoch. Aber warum soll man für sich nicht das Beste fordern? Lassen Sie sich überzeugen. Sehen Sie sich Referenzobjekte an. Sie werden den Unterschied erleben. Gerne lassen wir Ihnen einen Auszug aus unserer Referenzliste zukommen. Sprechen Sie uns an.